KLEINERE MITTEILUNGEN

Communications diverses.

Wechsel im Winterquartier der Lachmöwen. Während sich eine Anzahl früher beringter Lachmöwen diesen Winter wieder in Luzern kontrollieren liessen, verblieb ein anderer Vogel dieser Art im Norden. Derselbe wurde am 22. Dezember 1927 in Luzern von Herrn Ernst Lang beringt, und nun kommt die Kunde, dass er am 12. Februar 1931 in Berlin verletzt aufgefunden wurde. Schifferli.

Eine interessante Rückmeldung. Am 15. Mai 1927 beringte Herr L. Thürler, Sekundarlehrer in Mariahilf bei Düdingen, fünf junge Hausrötel im Neste. Soeben schreibt uns unser Mitglied Herr O. Knecht von der Schweiz. Gesandtschaft in Madrid, in der Zeitung ABC stehe die Nachricht, dass einer dieser Vögel im Sierra Morena-Gebirge in Spanien in der Nähe von Andujar gefangen worden sei und im Käfig gehalten werde, zur Verfügung desjenigen, der ein Anrecht auf den Vogel habe. Herr Knecht hat sofort an den Fänger geschrieben, er möchte den Vogel wieder freilassen. Recht interessant wäre es nun, wenn sich unser Hausrötel im nächsten Frühling wieder in Düdingen einstellen würde. Auf alle Fälle wird Herr Thürler die dort nistenden Vögel dieser Art einer peinlich genauen Inspektion unterziehen.

Schifferli.

Beringte Lachmöwe aus Russland. In freundlicher Weise sandte uns Herr A. Steiner, Arbon, den Ring einer dort angeschossen gefundenen Lachmöwe ein. Das Datum des Fundes ist der 17. November 1930. Dem Ringe nach stammte die Möwe aus Russland, und soeben erhalten wir von der Beringungszentrale in Moskau die Nachricht, dass es sich um einen am 1. Juli 1930 beim Dorfe Sagubje, Bezirk Leningrad, beringten Vogel handle. Dieser hat eine Reise hinter sich, die in gerader Linie etwa 1920 km misst, Richtung NO—SW.

Schifferli.

Für die **Bestimmung der «Vogelartdichte» in der Schweiz** sind im vergangenen Dezember (1930) in liebenswürdiger Weise Beobachtungslisten von folgenden Damen und Herren eingegangen (alphabetisch geordnet): E. Aellen (Basel), G. Blatti (Langenthal), E. Blumenstein-Steiger (Yverdon), Dr. S. Brunies (Basel), Dr. P. Damian Buck (Einsiedeln), J. Bussmann (Hitzkirch), R. Egli (Herrliberg), H. Hardmeier (Dübendorf), Ch. Hofstetter (Ranflüh), Dr. H. Kubli (Rheineck), H. Langen (Zernez), W. Laubscher (Täuffelen), W. Lüscher (Bern), O. Meylan (Mies), Frl. E. Moser (Bern), H. Mühlemann (Aarberg), P. Rungger (Stazersee-St. Moritz), Frl. Juli Schinz (Zürich), C. Schmidt (Rothenbrunnen), A. Schönholzer (Frauenfeld), Frau Straehl-Imhoof (Zofingen), Frl. Anna Thurnheer (Sins), Frl. Annita Wild (Schöftland). Ferner sind noch Listen vom Juni 1930 eingesandt worden von: E. Aellen und Dr. S. Brunies (Basel), Dr. P. Damian Buck (Einsiedeln), A. Felix (Schaffhausen), Frl. Julie Schinz (Zürich), O. Schulthess (Niederlenz), Frau Straehl-Imhoof (Zofingen). Damit liegen nun mit den eigenen Listen (je 2 pro Juni und Dezember) Juni-Listen von 17 und